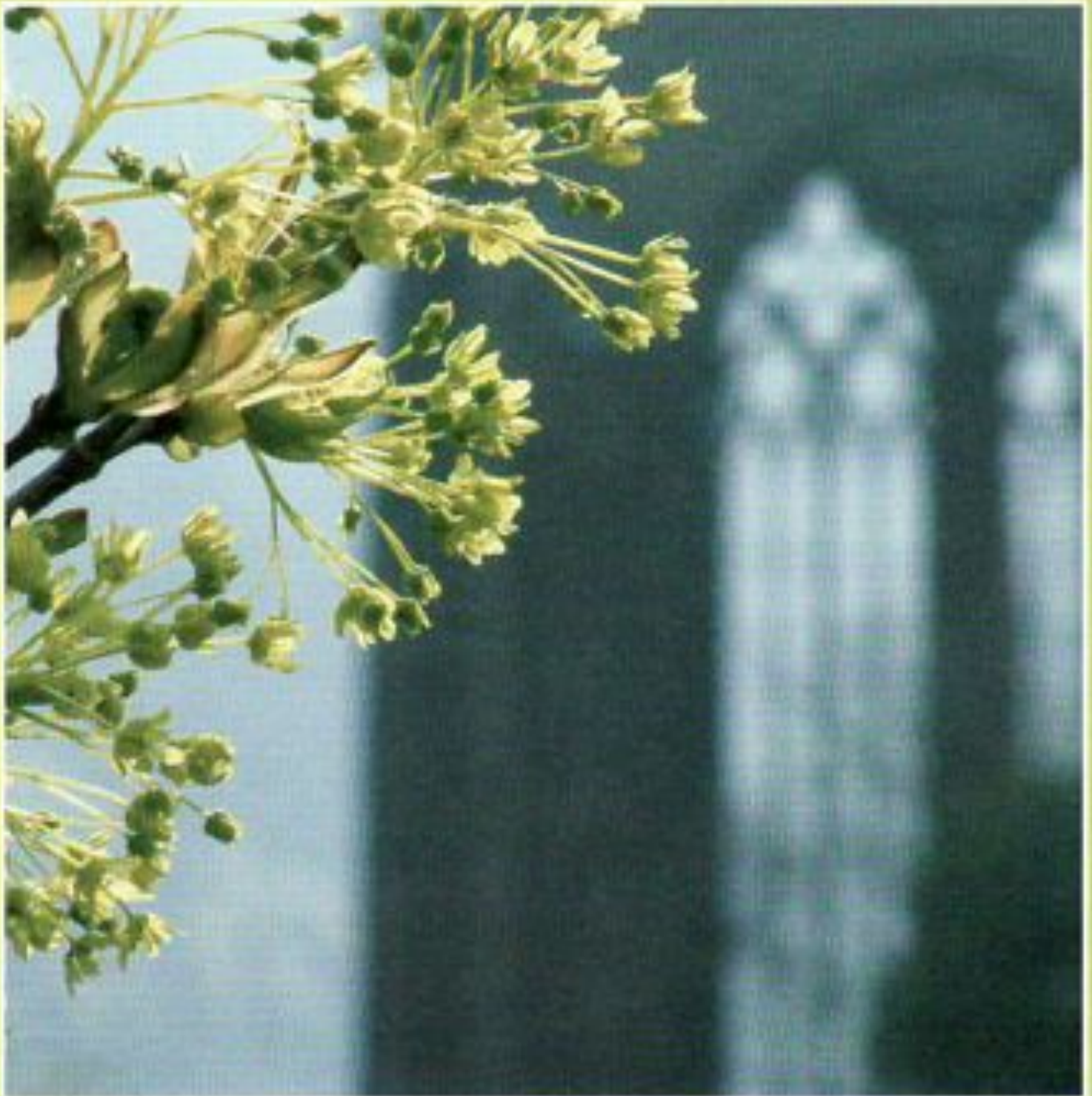


OSTERPFARRBRIEF 2013

KÜNFTIGE STADTKIRCHE BAD AIBLING



MARIÄ HIMMELFAHRT □ ST. GEORG
ST. JAKOBUS WILLING □ HL. KREUZ BERBLING
ST. MARGARETA ELLMOSEN □ ST. VITUS MIETRACHING
ST. JOHANNES WESTERHAM
ST. SEBASTIAN □ HL. KREUZ THANN



LIEBE MITCHRISTEN IN BAD AIBLING!

Wie ist es bei Ihnen? Läuft Ihr Leben mehr oder weniger in geordneten Bahnen. Aufstehen und Arbeiten, Essen, Trinken und sich erholen, Gespräche mit Freunden, ein wenig Sport, lesen und Fernsehen. Tag für Tag das gleiche Spiel in bekannten Rollen?

Das ist gar nicht so schlecht, wenn man in einem Rhythmus lebt, der mir manche Entscheidungen abnimmt und mir Sicherheit für meinen Alltag gibt. Das allein reicht aber nicht aus. Oft spüre ich: Leben muss doch mehr sein als nur der gewohnte Rhythmus. Nun die Frage: was heißt das?

Einfach sich damit abfinden, wäre wahrscheinlich der leichteste Weg. Sich nur noch in Aktivitäten zu stürzen der andere. Eine Art Zwischenweg zu finden scheint eine interessante Alternative zu sein. Anfangen müsste man wohl damit sich Zeit für sich selbst zu nehmen. Abschalten und zur Ruhe kommen, feste Zeiten haben, wo ich nichts mache, was ablenkt. Und dann? Erst mal gar nichts! Einfach nur ruhig werden. Den eigenen Atem wahrnehmen, und in sich Reinhören. Ich bin immer wieder überrascht, was ich da alles entdecke, welche Bilder in mir aufsteigen.

Und dann? Einfach mal raus! Weg aus dem, was immer ist. Etwas unternehmen, was mir neue Sichtweisen schenkt. Einfach mein alltägliches Leben mal übersteigen. Also hinauf auf die vor unseren Füßen

liegende Bergwelt, um alles mal von oben zu überblicken: meinen Lebensweg, meine Begleiter und Freunde, meine Tiefen und Höhen, meine Ängste und Freuden. Von oben sieht alles anders aus, da erkenne ich die großen Linien, die Umwege und die Einbahnstraßen meines Lebens.

Und noch etwas kann passieren. Wenn ich Zeit für mich habe und meine eigene Situation überschauere, dann bin ich offen – offen für Neues.

So scheint es auch bei Jesus gewesen zu sein. Es wird erzählt, dass er auf einen Berg ging, um zu beten. Also einfach raus, um Zeit für sich und für Gott zu haben. Als er betete, da passierte etwas: Es veränderte sich sein Gesicht und sein Gewand wurde leuchtend weiß. Veränderung und Ausstrahlung durch die Begegnung mit dem lebendigen Gott. Jesus bleibt aber nicht auf dem Berg. Von diesem hohen Punkt kehrt er wieder zurück in seinen Alltag – in die Niederungen des Lebens, zu seinen Aufgaben, zu den Menschen – aber anders!

Solche Höhepunkte scheinen notwendig zu sein, nicht nur für Jesus. Jeder braucht solche Erfahrungen, die einem innere Ruhe, Kraft und Mut vermitteln. Der Berg ist ein Bild für einen Ort, der außerhalb meines Alltags liegt. Jeder kann für sich so einen Ort finden. Eine Möglichkeit dafür bietet die österliche Bußzeit, eine besondere Zeit, den Alltag zu übersteigen. Eine Phase für sich in Anspruch zu nehmen, die mir neue Horizonte eröffnet und mich verändert, die mir Kraft gibt für meinen

Lebensalltag – das ist meine besondere Chance.

In einem Gebet heißt es:

„Guter Gott, lass mich Raum finden, um zu mir selbst zu kommen. Sei du mit mir, damit ich mit mir sein kann. Öffne du mir neue Horizonte, damit ich den Weg zu anderen finde.“

**Eine gute österliche Bußzeit
und ein gesegnetes Osterfest**

**im Namen des ganzen
Seelsorgeteams**

Ihr



Georg Neumaier, Pfarrer



KIRCHENVERWALTUNG



Nachdem im vergangenen Herbst in allen unseren Kirchenstiftungen die Kirchenverwaltungen neu gewählt wurden, haben sie sich jetzt am Anfang des Neuen Jahres konstituiert und ihre Arbeit aufgenommen. Ihre Amtszeit umfasst die Jahre 2013–2018. Auch die Kirchenpfleger – und Pflegerinnen wurden von dem jeweiligen Gremium neu gewählt. Somit setzen sich die neuen Kirchenverwaltungen wie folgt zusammen:

Mariä Himmelfahrt, Bad Aibling

Herr Klaus Parzinger
Herr Franz Besel
Herr Franz Xaver Gartmeier
Frau Kathrin Albert
Herr Michael Hinterstoßer
Herr Sven Nitsch
Herr Ludger Goedeke, Kirchenpfleger

St. Margareta, Ellmosen

Frau Michaela Sixt
Herr Albert Glas
Herr Johann Lechner
Frau Maria Grünwald, Kirchenpflegerin

St. Vitus, Mietraching

Frau Irmi Gröbmeier
Herr Manfred Ableitner
Herr Josef Baumann
Herr Walter Siersch, Kirchenpfleger

St. Georg, Bad Aibling

Herr Roland Merk
Herr Clemens Stechl
Frau Tanja Seemüller
Herr Gerhard Scheibenzuber
Herr Johannes Veit
Herr Johannes Krupp, Kirchenpfleger

St. Jakobus, Willing

Herr Josef Holzmaier
Herr Hans Pledl
Herr Georg Stadler
Frau Gertrud Vogl, Kirchenpflegerin

Hl. Kreuz, Berbling

Herr Franz-Josef Stadler
Herr Michael Kink jun.
Herr Andreas Schmelcher jun.
Herr Sebastian Staber, Kirchenpfleger

Ich danke nochmals für die Bereitschaft in diesen sehr wichtigen Gremien unserer Kirchenstiftungen mitzuarbeiten und sich einzubringen. Es ist ein großer und wertvoller Dienst, den Sie in die Gestaltung von Kirche, Erziehung, Administration, Kunst, Kultur und Bauwesen für die jeweiligen Pfarr- und Filialgemeinden einbringen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und wünsche den neuen Kirchenverwaltungen eine glückliche Hand und große Übereinstimmung bei den Entscheidungen in ihrem künftigen Aufgabenbereich.

Georg Neumaier, Pfr.

ERSTKOMMUNION 2013



„Leuchte wie ein Stern am Himmelszelt“, so lautet das diesjährige Motto der Erstkommunion. Von je her waren die Sterne von einem Geheimnis umgeben. Schon vor

Jahrtausenden richteten Seher und Weise auf die Sterne ihre Aufmerksamkeit. In der Nacht sehen wir am Himmel tausende von Sternen.

Sie leuchten hell. Kleine und große gibt es. Jeder Stern ist einzigartig und wertvoll. Die Sterne ziehen am Himmel ihre Bahn. Sie leuchten und verteilen ihre Strahlen.

In einer Nacht erscheint am Himmel ein ganz besonderer Stern.

Dieser Stern sagt uns: „Jesus, du bist der helle Stern, der strahlend aufgeht über unserer dunklen Welt. Du zeigst uns den Weg, du leuchtest uns und schenkst uns Hoffnung und Freude.“

Der Stern - er ist ein Hoffnungszeichen, nach dem wir Ausschau halten, an dem wir uns orientieren.

Möge das Licht Jesu über den Erstkommunionstag hinaus leuchten in unsere Pfarrgemeinden.

Helfen wir alle mit - Erstkommunionkinder, Eltern und Paten, Gemeindeglieder - dass unser Leben hell werde. Wenn jeder nur ein kleines Licht anzündet, wird es bald heller auf der Welt.

Gabriele v. Reitzenstein, PR

*Sterne
sind Löcher der Finsternis
durch die ein Strahl des ewigen
Lichts deine Dunkelheit erhellt.*

*In den Augenblicken des Glücks,
in den Sternstunden deines Lebens,
spürst du die ewige Liebe
mit der du geliebt wirst.*

(Elmar Gruber)

108 Kinder bereiten sich in diesem Jahr in Bad Aibling auf ihre Erstkommunion vor. Begleitet werden die Kinder von 33 Kommunionmüttern, denen wir ein großes Vergelt´ s Gott sagen für ihr Engagement:

***Erstkommunion
in Mariä Himmelfahrt***
am 21. April 2013 um 09.00 Uhr

**Gruppe von Frau Lindner und
Frau Schilling**

Liv Brodkorb, Jana Gröbmeier, Julian Liebhart,
Maximiliane Lindner, Sirid Luber,
Julius Mayr, Sarah Schilling,
Sara Stegbauer, Marinus und Martin Winkler

**Gruppe von Frau Egert und
Frau Moosbauer**

Alicia Egert, Simon Hagenbrock,
Angela Hundhammer,
Elisa Möller,
Annalena Moosbauer,
Sophia Renelt, Rebecca Sauter,
Christina Schmid, Elisa Stellmach

***Erstkommunion
in Mariä Himmelfahrt***
am 21. April 2013 um 10.30 Uhr

**Gruppe von Frau Lindl und
Frau Marcon**

Christina Artmann, Felix Häfner,
Veronika Lindl, Gernot Marcon,
Anna Naujoks, Lisa Ritter,
Emilie Vogginger

**Gruppe von Frau Fobel,
Frau Rettig und Frau Wohinz**

Jonas Fobel, Johannes Kuba,
Lenny Pfundt, David Rettig, Benedikt
Wohinz

**Gruppe von Frau Sigl und
Frau Süß**

Philipp Koch, Lukas Liebler, Andreas
Schnitzlbaumer,
Georg Sigl, Kilian Singer,
Marcel Süß

***Erstkommunion
in Willing***
am 28. April 2013 um 08.45 Uhr

**Gruppe von Frau Gschwendtner
und Frau Wieser**

Josef Gschwendtner,
Andreas Holzmaier,
Florian Mangels, Andreas Stadler,
Michael Wieser

**Gruppe von Frau Beham,
Frau Hermann, Frau Schöpf und
Frau Stigloher**

Georg Baldemaier, Andres Beham,
Kilian Fuchs, Benedikt Hermann,
Nico Klein, Sophia de Luca,
Ludwig Schöpf, Theresa Stigloher,
Christina Weiss

**Gruppe von Frau Bonleitner,
Frau Mangels und Frau Stadler**
Martin Alscher, Maximilian Barth,
Valentin Feist,
Hanna Furtwängler,
Judith Gaube, Moritz Hofmann, Tim
Krimplstötter, Anja Vidican,
Isabelle Weisser, Manuel Zach

***Erstkommunion
in St. Georg***

am 28. April 2013 um 10.30 Uhr

**Gruppe von Frau Böhm und
Frau Witting**

Alexander Böhm,
Diara Höchstetter, Samuel Huber,
Maja Kirner, Benjamin Klimesch,
Michael Lass, Sophia Meier, Yasmin
Niya, Katrin Prade,
Teresa Witting

**Gruppe von Frau Gartmeier,
Frau Grimm und Frau Schmitt**

Maximilian Albrecht,
Leonie Erhardt, Lorenz Gartmeier,
Korbinian Grimm,
Annalena Gruber, Marinus Knabl,
Benedikt Rottmüller,
Elisabeth Schmitt,
Patrick Struwe, Lisa-Marie Zirkler

***Erstkommunion
in Berbling***

am 09. Mai 2013 um 08.45 Uhr

**Gruppe von Frau Kreuzmeir,
Frau Neumeyer und Frau Pfab**

Florina Gebhart,
Marie-Therese Kink,
Johannes Kreuzmeir,
Nathalie Mayer,
Stefan Neumeyer, Helena Pfab,
Elisabeth Staber,
Sebastian Staber, Johanna Wierl

***Erstkommunion
in Ellmosen***

am 12. Mai 2013 um 08.30 Uhr

**Gruppe von Frau Wagner,
Frau Riedl und Frau Riel**

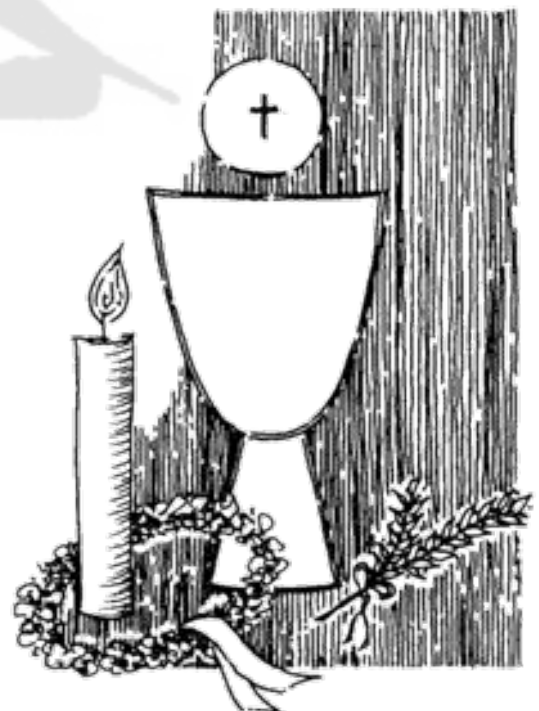
Annalena Andreas, Andreas und
Georg Hundhammer,
Benedikt Karl,
Stefan Krichbaumer, Lena Nieder,
Luisa Riedl,
Anna-Lena Riel, Anita Stein,
Johannes Voggenauer,
Josef Wagner

***Erstkommunion
in Mietraching***

am 12. Mai 2013 um 08.30 Uhr

**Gruppe von Frau Schanz-Kölsch
und Frau Waldleitner**

Isabelle Ingram,
Leandro Kobriger,
Amanda und Jerome Parisi,
Nicolas Rehmer,
Klara Schanz-Kölsch,
Luis Steinberger,
Magdalena Waldleitner



FIRMVORBEREITUNG 2013

Am Samstag, 22. Juni wird Abt em. Dr. Gregor Zasche in der Kirche St. Georg das Sakrament der Firmung spenden. 98 Jugendliche haben sich zur Firmvorbereitung angemeldet. Sie werden sich in Gruppenstunden mit ihrem Glauben auseinandersetzen, mit dem Beten, solidarischem Handeln in der Nachfolge Jesu und mit der Bedeutung der Zeichen bei der Firmung.

Die Firmlinge der Künftigen Stadtkirche werden aber auch an zwei Samstagen alle zusammenkommen, um der Bedeutung des Glaubensbekenntnisses für jeden Einzelnen und den Wirkungen des Heiligen Geistes nachzuspüren. Jetzt schon sei allen Jungen Erwachsenen, Frauen und Männern gedankt für den Einsatz von Zeit, Kraft und Liebe bei der Leitung einer Gruppe: Andrea Nagel, Barbara Huber, Bärbl Merk, Christian Otto, Christine Dietrich, Christina Nitsch, Elisabeth Boxhammer, Elisabeth Dietrich, Hedi Westphal, Ida Burkhard, Kathrin Albert, Marianne Baumann, Resi Dietrich, Roland Merk, Sophia Besel, Sybille Heinisch, Sylvia Keml, Theresa Frantzen und den beiden Diakonen Schmitz und von der Krone.

Aus einem reichhaltigen Angebot können die Firmlinge Projekte auswählen, um praktisch zu erleben, was es heißt, Christ zu sein. Ihre Mitarbeit bei der inhaltlichen Gottesdienstgestaltung ist gerne gesehen. Als Ministrant, Chorsänger oder Musikant hat so mancher ohnehin schon eine enge Verbindung dazu. Einige sind z. B. als Sternsinger regelmäßig sozial in den Pfarreien aktiv, andere haben jetzt Gelegenheit,

ihre Talente auszuprobieren: Bei der Mithilfe der Bewirtung bei verschiedenen Veranstaltungen von Kolping, beim Verzieren und Verkaufen von Osterkerzen für einen sozialen Zweck mit Anna Widhammer und Helga Hamberger, bei einer gemeinsamen Aktion mit Schülern der Raphael-Schule und Doris Zweckstetter oder im Kinderdorf Irschenberg mit Christian Otto, beim aktiven Einsatz im Fairen Handel mit Andrea Höbel, bei der Mithilfe beim Kinderfasching in St. Georg und Mariä Himmelfahrt mit Astrid Rolinck bzw. Margot Sibbers, bei der Altmaterialiensammlung mit Kolping oder beim Kontakt mit einem Seniorenheim unter der Leitung von Frau Haubmann. Weiter können Firmlinge mit Frau Niggel erkunden, was es heißt, als Rollstuhlfahrer unterwegs zu sein oder mit Frau Scheibenzuber und Herrn Gerlmaier sich in das Leben als Blinder einfühlen. Frau Brandner wird einer Gruppe einen Einblick in die Klinikseelsorge gewähren, Herr Merk begibt sich mit Interessierten auf die Spuren von Sophie Scholl, Frau Höbel begleitet die Jugendlichen in die Suchtklinik und Frau Boxhammer und Herr Goedecke nehmen Pilgerwillige ein Stück auf den Jakobsweg mit. Wir danken allen herzlich, die sich in der Vorbereitung der Jugendlichen engagieren. Und wir freuen uns über die Beiträge und Ideen der neuen Firmlinge. Sie sind herzlich willkommen. Mit ihnen wird unsere Stadtkirche lebendiger.

Mögen unsere Jugendlichen vom Heiligen Geist für ihr Leben gestärkt werden und auch in Zukunft Kraft aus dem Glauben und Freude in der Glaubensgemeinschaft finden.

*Margret Atzinger,
Gemeindereferentin*

DIE FIRMBEWERBER IN DER KÜNFTIGEN STADTKIRCHE

Alexander Faust
Alexandra Ried
Andreas Graf
Andreas Rappold
Anian Merk
Anian Rottmüller
Anna Widhammer
Annalena Wöhrle
Antonia Gruber
Aylin-Diane Jahns
Barbara Krichbaumer
Barbara Schwab
Benjamin Haubmann
Christoph Karg
Daniel Allheit
David Graf
Dominik Hundhammer
Elisabeth Dressnandt
Enea-Alfio Intefisano
Erwin Andrzej Gronek
Eva Jirásková
Fabian Hauser
Fabian Pfeifer
Franziska Aschauer
Hanna Boschek
Hannah Kellner
Henri Niklas Hallmann
Ines Akpara
Jana Samira Arnold
Johanna Ball
Johanna Nitsch
Johannes Gareis
Johannes Holzmaier
Johannes Schlosser
Johannes Sigl
Jonas Brandner
Josefine Hau
Julia Gack
Julian Bernatzky
Julian Volke
Jurgita Firsovaite
Katharina Bessing
Katharina Heiß
Katharina Steiner

Laura Hinterreiter
Laura Rohrmüller
Lea Steinke
Lena Drechsler
Leon Vielberth
Lisa Seor
Luca Markl
Ludwig Grosch
Ludwig Keml
Luis Robert Florian
Luisa Forstner
Lukas Heinisch
Lukas Manetstötter
Lukas Schulz
Magdalena Hartmann
Marcel Maier
Maria Papadopoulos
Marina Baumann
Marina Eichner
Markus Ametsbichler
Markus Scheibenzuber
Martin Kern
Martin Nagel
Maximilian Niggel
Melanie Akpara
Melissa Djerlek
Melissa Wolf
Michael Schindler
Nadine Krimplstötter
Nick Henry Jahns
Paula Baumann
Philipp Lechner
Rebecca Zierhut
Sabrina Weiss
Sebastian Hau
Sebastian Schäfer
Simon Bogner
Simon Korisanski
Sonja Neumann
Sophie Otto
Theresa Harant
Theresa Liegl
Theresa Neumeyer
Thomas Frei

Tim Kainz
Tim Justin Bauer
Timea Deak
Tobias Linnerbauer
Tobias Reitmeier
Verena Aschauer
Veronika Hamberger
Veronika Knoll
Vinzent Herrschmann
Vittorio Di Benedetto

So spricht der Herr,
der dich geschaffen
und der dich geformt
hat:

Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich
ausgelöst,
ich habe dich
beim Namen gerufen,
du gehörst mir.

Wenn du
durchs Wasser
schreitest,
bin ich bei dir,
wenn durch Ströme,
dann reißen sie dich
nicht fort.

Wenn du durchs Feuer
gehst, wirst du nicht
versengt,
keine Flamme
wird dich verbrennen.

Denn ich, Jahwe, bin
dein Gott, ich, der
heilige Israels,
bin dein Retter.

Fürchte dich nicht,
denn ich bin mit dir.

Jes 43,1–3.5

GESCHICHTLICHE NOTIZEN ZUR PFARREI ST. GEORG

Schon die Urkunde vom 13. Januar 804 mit der ersten Nennung des Ortes Aibling lässt eine ausgebaute kirchliche Organisation erkennen. Sie erwähnt im heutigen Stadtgebiet Kirchen in Berbling, Mietraching und Willing. Diese waren in einem Seelsorgsverband zusammengefasst, über den das Kloster Herrenchiemsee die Verfügungsgewalt hatte, den aber auch der Bischof vom Freising beansprucht. Mit Sicherheit gab es zudem schon eine Kirche am damaligen Königshof Aibling. Außerdem hatte die neben dem Königshof existierende bäuerliche Siedlung Aibling eine eigene Kirche, die heutige Kirche St. Margareta in Ellmosen, von der es Jahrhunderte lang in Aibling hieß, sie sei die ehemalige Pfarrkirche gewesen. 804 wurde auch die Kirche zu Thürham genannt, die zur Zeit der Säkularisation abgebrochen wurde. Um 800 existierte auch schon das Gotteshaus zu Westerham.

Als 1315 eine Übersicht über die Pfarreien des Bistums Freising erstellt wurde, war Mariä Himmelfahrt, die Nachfolgerin der Königshofkirche auf dem Hofberg, die Pfarrkirche und zwar mit den Filialen Ellmosen, Mietraching und Willing und den Nebenkirchen Thürham und Westerham. Berbling war eine eigene Pfarrei. Obwohl Aibling an Bedeutung zunahm – 1321 bekam es die Privilegien eines Marktes, 1895 den Titel "Bad" und 1933 erfolgte die Stadterhebung – änderte sich an der 1315 beschriebenen kirchlichen Organisation Jahrhunderte lang nichts; die Zahl der Kirchen in der Pfarrei wuchs allerdings. Eine Pestseuche im Dreißig-

jährigen Krieg war der Anlass zu dem Gelübde, dem Pestheiligen St. Sebastian eine Kirche im Markt zu errichten; sie wurde 1640 eingeweiht. 1673 wurde in Thann eine Wallfahrt ins Leben gerufen, an eine bereits bestehende Kapelle wurde 1702 ein Langhaus angebaut. Die so entstandene, 1709 eingeweihte Kirche gehört ebenfalls zur Pfarrei Mariä Himmelfahrt.

Erst nach dem Zweiten Weltkrieg änderte sich die seit dem Hochmittelalter gleich gebliebene kirchliche Organisation. 1956 wurde Willing zur eigenen Pfarrei erhoben. Diese Entlastung der Mutterpfarrei Mariä Himmelfahrt reichte aber nicht aus, die gerade im Süden der Stadt, vor allem infolge von Flucht und Vertreibung, stark angestiegene Bevölkerung angemessen kirchlich betreuen zu können. Die Errichtung einer zweiten Pfarrei in Bad Aibling, und zwar im Süden der Stadt, wurde 1961 beschlossen. Die Bahnstrecke Holzkirchen-Rosenheim sollte die Trennlinie bilden. Zuerst wurden Pfarrhof und Pfarrheim in Angriff genommen. Am 11. November 1962 – noch vor der Einweihung am 04. Januar 1963 – konnte im Pfarrsaal ein erster Gottesdienst gefeiert werden. Den Auftrag zum Bau der neuen Kirche, dem ersten Kirchenbau in Bad Aibling seit dem Dreißigjährigen Krieg, bekamen die Münchner Architekten Lorenz Kubizek und Rudolf Pammersberger. Am 08. Oktober 1961 erfolgte die Grundsteinlegung, am 16. September 1962 konnten bereits die vier von der Stadt Bad Aibling gestifteten Glocken geweiht werden. Am 17. März 1963 weihte Julius Kardinal Döpfner die Kirche. Patron wurde der heilige Georg, der Schutzheilige der Stadt Bad Aibling,

den diese auch im Wappen führt. Der Heilige Georg war auch der Patron der Nebenkirche in Thürham gewesen. Auch das Kloster St. Georgenberg im Tiroler Inntal, das von Aibling aus gegründet wurde, hat St. Georg zum Patron. Am 22. November 1964 wurde die Orgel mit 19 Registern und 1270 Pfeifen geweiht. Die künstlerische Gestaltung der neuen Kirche leitete Josef Gollwitzer in München. Das kreuzförmige Messingrelief mit der Darstellung von Jesus, der seine Wundmale zeigt, und von zwölf Heiligen wurde 1973 von Matthäus Bayer aus Heufeld geschaffen. Die Glasbilder der Taufkapelle stammen von der Münchner Malerin Herlinde Denhöfer. Die eindrucksvolle Statue der Muttergottes, das Gegenstück zum Ambo, stammt aus dem 15. Jahrhundert, vermutlich aus Spanien, und ist eine Leihgabe des Erzbistums München und Freising. Die mit der Weihe eingerichtete Pfarrkuratie wurde am 01. Februar 1966 zur Pfarrei erhoben. Folgende Geistliche wirkten in St. Georg als Pfarrer: ab 1962 Johannes Güngerich, ab 1978 Max Steinmaier, ab 1996 Hans Speckbacher und ab 2011 Georg Neumaier.

Dr. Gottfried Mayr

VERANSTALTUNGEN ZUM 50. WEIHEJUBILÄUM VON ST. GEORG

Einige Pfarrgemeinderäte von St. Georg haben sich Gedanken darüber gemacht, wie die Gemeinde die Feierlichkeiten zu diesem Jubiläum begehen könnte. Es sollte ein umfangreiches, zur Gemeinde passendes Programm sein. Konzerte, Ausstel-

lungen, besondere Gottesdienste oder Begegnungen mit jung und alt sollten auf der Veranstaltungsliste stehen. Wir hoffen, es ist gelungen!

Auftakt ist der **17. März**: da genau an diesem Tag vor 50 Jahren, also anno 1963, die Weihe der Kirche St. Georg begangen wurde, wollen auch wir – trotz der Fastenzeit – diesen Weihetag mit einem großen **Festgottesdienst** und einem anschließendem Stehempfang feiern. Ganz besonders freuen wir uns, wenn die Gläubigen der gesamten künftigen Stadtkirche mit uns feiern und die verschiedenen Veranstaltungen besuchen.

22. März: am heutigen Abend wird die Auftaktveranstaltung zur **Ausstellung der Ikonen** von Frau Rosmarie Kaderli in der Kirche von St. Georg sein; die erklärenden Worte und Gedanken zu den Ikonen von Frau Kaderli werden musikalisch umrahmt von Ursula Stolle.

22. bis 24. März: **Ikonenausstellung** in der Kirche St. Georg

21. April: wir feiern das **Patrozinium** der Kirche und den Stadtpatron! Wir wollen uns an diesem Tag an den Namensgeber erinnern und erfahren, warum St. Georg der Stadtpatron ist.

09. Juni: nach einem feierlichen Gottesdienst wollen wir beim **großen Pfarrfest** Begegnungen erleben, miteinander und mit vielen früheren – hauptamtlichen und ehrenamtlichen – Mitarbeitern und Gemeindemitgliedern.

10. Juli: heute wollen wir mal wieder zu einem **offenen Singabend** einladen – entweder bei Lagerfeuer im Pfarrgarten oder im Pfarrheim – je nach Witterung, aber auf alle Fälle mit viel Freude am Gesang.

21. September: an diesem Samstagabend legen wir Wert auf unser **ökumenisches Miteinander**. Wir freuen uns auf gemeinsames Beten und Feiern.

29. September: an diesem Sonntag laden wir um 19.30 Uhr zu einem beeindruckenden **Konzertabend** in die Kirche St. Georg. Alle Chöre und Musikgruppen, die in den vergangenen Jahren in St. Georg die Gottesdienste musikalisch umrahmten und auch weiterhin für schöne Feiern sorgen, werden dieses Konzert mitgestalten.

20. Oktober: am heutigen **Kirchweihtag** wollen wir einen besonderen Pfarrgottesdienst feiern mit allen, die am Leben in unserer Kirche und unserer Gemeinde mitwirken.

10. November: die einzelnen Stunden an diesem **Tag der Ewigen Anbetung** werden von den verschiedensten Gruppen der Pfarrgemeinde gestaltet – mit Gebet, Musik oder auch mit Stille.

14. November: um 14 Uhr beginnt der **Seniorenachmittag** im Pfarrheim mit dem Thema "50 Jahre Kirche St. Georg – wir schauen zurück!". Es werden Dias gezeigt und Zeitzeugen berichten über den Bau und die Anfänge der Gemeinde. Dazu sind alle Interessierte herzlich eingeladen!

30. November: traditionell findet alle zwei Jahre im Pfarrinnenhof am Samstag vor dem ersten Advent ein großer **Adventsmarkt** statt. Dieser heutige soll unsere Veranstaltungsreihe zur 50 Jahre Weihe von St. Georg beenden.

Angedacht ist noch ein Vortrag zum II. Vatikanischen Konzil. Sobald sich näheres ergibt, werden die Informa-

tionen selbstverständlich weitergegeben. Wir werden über Plakate, Presse und Ankündigungen in der Kirche immer wieder auf die Veranstaltungen aufmerksam machen!

Hedi Westphal

INNENRENOVIERUNG VON MARIÄ HIMMELFAHRT

Endlich geht etwas vorwärts! Die Innenrenovierung der Pfarrkirche rückt in greifbare Nähe. In diesem Jahr sollen Untersuchungen über das Raumklima und den Schadenszustand der Deckengemälde und der Ausstattung erfolgen. Danach kann das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege eingeschaltet und die Planung und Kostenschätzung in Angriff genommen werden. Bis die praktischen Arbeiten beginnen können, wird es allerdings noch dauern. Bereits im Mai 2005 wurde im Zusammenhang mit der Außenrenovierung der Kirche Mariä Himmelfahrt auch eine dringend notwendige Innenrenovierung angesprochen. Am 30. September 2009 fand dann ein Ortstermin durch das Baureferat und das Kunstreferat des Erzbischöflichen Ordinariats München statt. Dabei wurde festgestellt, dass der künstlerisch hochwertig gestaltete und ausgestattete Kirchenraum durch Staub, Schmutz und Kerzenrauch stark in Mitleidenschaft gezogen ist. Vermutlich bedingt durch die bei der letzten großen Innenrenovierung 1973/1974 eingebaute Gebläseheizung sind die Raumschale stark vergraut und die Gemälde der Altäre nachgedunkelt. Diese Entwicklung konnte etwas verzögert werden, als 1995 die Heizungsanlage

umgebaut wurde. Beurteilung nach diesem Ortstermin: „Eine umfassende Maßnahme zur Restaurierung der Raumschale, der Altarausstattung und zur Neugestaltung der liturgischen Orte wäre in jeder Hinsicht wünschens- und empfehlenswert.“

So wurde Anfang 2010 beim Ordinariat der Antrag für die bauliche Maßnahme gestellt und mit Telefonanrufen immer wieder nachgehakt. Veränderungen in den Zuständigkeiten der einzelnen Referate verzögerten jedoch den Fortgang.



Erst auf ein Schreiben an das Ordinariat, das in der Sitzung im August 2012 von allen Kirchenverwaltungsmitgliedern unterschrieben wurde, kam wieder Bewegung in das Vorhaben. Anfang September wurde der Pfarrei vom Ordinariat in Frau Dipl.-Ing. Architektin Christiane Hüpping

eine kompetente und engagierte Projektleiterin zugeteilt.

Am 07. Dezember fand bereits ein Ortstermin mit ihr, dem Vertreter im Baureferat des Ordinariats, dem Architekten und Mitgliedern der Kirchenverwaltung statt. Beim zweiten Termin am 11. Januar waren schon Fachfirmen für Bauphysik, Haustechnik und der Restaurator mit dazu eingeladen.

Offensichtlich waren die Verantwortlichen im Ordinariat beeindruckt, dass die Pfarrangehörigen und Kirchenbesucher voll und ganz hinter dem Vorhaben Innenrenovierung stehen, denn bis zum Jahresende 2012 waren bereits rund 212.000 Euro an zweckgebundenen Spenden und Einnahmen aus Aktionen eingegangen. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Marlene Liegl

EIN HERZLICHES „VERGELTS GOTT“

Unsere Sternsinger sammelten im gesamten Stadtgebiet und in den dazugehörigen Gemeinden unglaubliche **22.758,67 €!** Wir bedanken uns herzlichst bei all den Sternsängern, die tagelang von Haus zu Haus unterwegs waren. Wir sagen "Danke schön" an all die Helfer, die unsere Kinder und Jugendlichen unterstützt und begleitet haben. Auch allen Spendern, die so großzügig gegeben haben hier bei der Sternsingeraktion und auch bei der Adventsammlung in der Weihnachtszeit (mit einem Sammelergebnis von 10.999,32 €), sei aufrichtig gedankt. Allen ein herzliches "Vergelt's Gott!".

DIE SORGE DER GEMEINDE FÜR IHRE KRANKEN UND HILFEBEDÜRFTIGEN

Wie bei Jesus selbst so ist es auch in das Stammbuch aller Getauften geschrieben, sich nach den Kranken und Hilfsbedürftigen Gemeindemitgliedern umzuschauen.

Der Arbeitskreis „Sakramentenpastoral“ (aus der künftigen Stadtkirche entstanden) hat sich bei seinem letzten Treffen mit dieser Sorge beschäftigt. Es geht darum zu den Kranken und hilfebedürftigen Menschen Kontakt herzustellen, sie zu besuchen und ihnen auch die Hl. Kommunion zu bringen, wenn sie danach ein Verlangen haben.

Geplant ist, einen Krankenbesucherkreis aufzubauen, diese hauptamtlicherseits auf diese schöne Aufgabe vorzubereiten und zu begleiten. Diese Besuche sind angedacht im Krankenhaus sowie in den Wohnungen unserer Gemeindemitglieder. Wenn Sie im Krankenbesuchskreis mitmachen möchten, dann melden sie sich einfach in einem unserer Pfarrbüro's.

Eine besondere seelsorgliche Zuwendung für die in Krankheit und in Lebensbrüchen sich befindenden Menschen ist das Sakrament der Krankensalbung.

Auch wenn keine unmittelbare Todesgefahr besteht, fühlt sich der länger Kranke ausgeschlossen aus der Gemeinschaft. Er lebt am Rande. Der Kranke wird von den Fragen der menschlichen Existenz stärker angeührt als der Gesunde. Er kann deshalb oft bewusster leben und glauben. Er kann aber auch leichter in Zweifel gestürzt werden.

Deshalb sind für den Kranken besonders wichtig

- das die Familienangehörigen sich um ihn kümmern
- dass Freunde und Verwandte ihn besuchen und mit ihm sprechen
- dass die Pfarrgemeinde sich kümmert
- dass die Seelsorger den Kranken besuchen

Der Kranke soll wissen: Ich bin nicht allein.

Unser Herr Jesus Christus wusste um die Not des Krankseins. Er hat Kranke geheilt. Er hat ein eigenes Sakrament gewollt: das Sakrament der Krankensalbung. Bei Mk 16,18 heißt es:

„...und den Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden.“ Diese Worte richtet der Auferstandene an seine Jünger, die er aussendet, damit die Sorge Jesu um die Kranken nach seiner Himmelfahrt weitergeht. Der Apostel Jakobus schreibt in seinem Brief:
„Ist einer von euch krank“, dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich: Sie sollen für ihn beten und im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben“
(Jak 5,13–15).

Die Krankensalbung wird oft zu Unrecht das Sterbesakrament, als die „Letzte Ölung“ bezeichnet. **Das ist falsch.** Man sollte dieses Wort nicht mehr gebrauchen. Das Sakrament der Krankensalbung ist nicht – wie bisher oft geschehen – für jene da, die bereits vom Tod gezeichnet oder

gar schon gestorben sind. Oft war es so, dass die Verwandten den Pfarrer erst dann geholt haben, wenn der Kranke das Bewusstsein bereits verloren hatte...Warum?

- Er soll sich nicht aufregen, sagen die Verwandten.
- Er könnte meinen, dass es dann zu Ende geht, sagen sie.

Damit wird dieses schöne Sakrament missverstanden. Durch die Neuordnung der Sakramente im Zusammenhang mit dem 2.Vatikanischen Konzil ist klargestellt:

Die Krankensalbung ist ein Sakrament für die Kranken!

Wann soll die Krankensalbung empfangen werden?

- Vor einer größeren Operation
- Wenn jemand länger krank ist
- In jeder ernsthaften Erkrankung
- Wenn jemand alt und gebrechlich ist.

Auch in unseren Kirchen wird einmal bzw. zweimal im Jahr ein Gottesdienst mit Krankensalbung angeboten. Haben Sie Mut und feiern sie diese Gottesdienste mit.

Wir besuchen Sie auch zu Hause oder im Krankenhaus bzw. im Heim wenn sie nicht mehr zur Kirche kommen können. Rufen sie einfach im Pfarrbüro an, damit wir mit Ihnen einen Termin vereinbaren können. In Notfällen kommen wir natürlich gleich.

Die Früchte der Krankensalbung können sein:

- Der Kranke wird gestützt im Vertrauen auf Gott
- Der Kranke wird gestärkt gegenüber den Versuchungen des Bösen, Pessimismus und Nie-

dergeschlagenheit. Das Sakrament hilft ihm, die Angst vor dem Tod zu überwinden.

- Der Kranke wird bestärkt, das Übel der Krankheit zu ertragen und aktiv mitzuhelfen, damit er wieder gesund wird.

Als Sakrament für die Kranken ist die Krankensalbung ein Geschenk Gottes, das im folgenden Gebet zum Ausdruck kommt:

„Durch die Kraft des Heiligen Geistes hilf den Kranken in ihrer Schwachheit. Heile ihre Wunden und verzeihe ihnen die Sünden. Nimm von ihnen alle geistigen und körperlichen Schmerzen. In deinem Erbarmen richte sie auf und mache sie gesund an Leib und Seele, damit sie dich loben, dir danken und sich wiederum ihren Aufgaben widmen können.“

(aus: Liturgie der Krankensakramente)

Georg Neumaier, Pfr.



GOTTESDIENSTORDNUNG IN DER KARWOCHE UND AN DEN OSTERFEIERTAGEN

Samstag, 23. März

Palmsonntag

L1: Jes 50,4-7 / L2: Phil 2,6-11 / Passion: Lk 22,14-23.56(23,1-49)

Ev: Lk 19,28-40

Kollekte: Für das Hl. Land

18.15 Uhr	Mariä Himmelf.	Beichtgelegenheit
19.00 Uhr	Mariä Himmelf.	1. Eucharistiefeier zum Sonntag mit Passion
19.00 Uhr	Ellmosen	Segnung der Palmzweige – 1. Eucharistiefeier zum Sonntag mit Passion

Sonntag, 24. März

08.30 Uhr Mietraching

08.30 Uhr Willing

08.45 Uhr Berbling

09.00 Uhr Krankenhaus

10.00 Uhr Mariä Himmelf.



Segnung der Palmzweige, Prozession und Eucharistiefeier mit Passion

Segnung der Palmzweige am Kriegerdenkmal, Prozession, Eucharistiefeier mit Passion

Segnung der Palmzweige, Prozession und Eucharistiefeier mit Passion

Wort-Gottes-Feier

Segnung der Palmzweige am Marienplatz bei der St. Sebastian-Kirche, Prozession nach Mariä Himmelfahrt, Pfarrgottesdienst mit Passion

anschließend Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung – Beginn des 40-stündigen Gebetes

10.00 Uhr Paulusheim

10.30 Uhr St. Georg

Kindergottesdienst, anschl. Frühstück

Segnung der Palmzweige (im Pfarrhof), Prozession, Eucharistiefeier mit Passion

10.30 Uhr Pfarrheim St. G.

Kindergottesdienst

17.00 Uhr Mariä Himmelf.

Feierliche Vesper und Einsetzung

19.00 Uhr Willing

Abendlob zur Fastenzeit

Montag der Karwoche, 25. März

L: Jes 42,5a.1-7 / Ev: Joh 12,1-11

09.00 Uhr Mariä Himmelf.

Hl. Messe anschließend Aussetzung des Allerheiligsten: Anbetungsstunden bis 12.00 Uhr und von 15.00 – 19.00 Uhr

Beichtgelegenheiten

09.45 – 11.00 Uhr und von 18.00 – 19.00 Uhr

19.00 Uhr Mariä Himmelf.

Ölbergandacht und eucharistischer Segen

Dienstag der Karwoche, 26. März

L: Jes 49,1-6 / Ev: Joh 13,21-33.36-38

09.00 Uhr Mariä Himmelf.

Hl. Messe anschließend Aussetzung des Allerheiligsten: Anbetungsstunden bis 12.00 Uhr und von 15.00 – 19.00 Uhr

Beichtgelegenheiten

09.45 – 11.00 Uhr und von 18.00 – 19.00 Uhr

19.00 Uhr Willing

Hl. Messe

19.00 Uhr Mariä Himmelf.

Kreuzwegandacht und eucharistischer Segen

Mittwoch der Karwoche, 27. März

L: Jes 50,4–9a / Ev: Mt 26,14–25

09.00 Uhr	St. Georg	Hl. Messe
16.30 Uhr	Höllmüller	Wort-Gottes-Feier
18.30 Uhr	Liebfrauendom	Chrisam-Messe mit Weihe der Hl. Öle (München)

DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE**Gründonnerstag, 28. März**

L1: Ex 12,1–8.11–14 / L2: 1 Kor 11,23–26 / Ev: Joh 13,1–15

10.30 Uhr	St. Georg	Gründonnerstagsgottesdienst der Kinder
10.30 Uhr	Paulusheim	Gründonnerstagsgottesdienst der Kinder
16.00 – 17.00	Mariä Himmelf.	Beichtgelegenheit
17.00 – 18.00	St. Georg	Beichtgelegenheit
19.00 Uhr	Mariä Himmelf.	Messe vom letzten Abendmahl und Anbetung bis 22.30 Uhr <i>musik. Gestaltung: Chorgemeinschaft Bad Aibling</i>
19.00 Uhr	St. Georg	Messe vom letzten Abendmahl anschließend Anbetung bis 22.00 Uhr
19.00 Uhr	Berbling	Messe vom letzten Abendmahl anschließend Anbetung bis 21.00 Uhr
19.00 Uhr	Willing	Messe vom letzten Abendmahl anschließend Anbetung bis 21.00 Uhr <i>musik. Gestaltung: Chorgemeinschaft Will./Berb.</i>
20.30 Uhr	Mariä Himmelf.	Gebetsstunde der Frauen
21.30 Uhr	Mariä Himmelf.	Gebetsstunde von Kolping

Karfreitag, 29. März*Fast- und Abstinenztag*

L1: Jes 52,13–53 / L2: Hebr 4,14–16;5,7–9 / Passion: Joh 18,1–19,42

09.30 – 11.00	Mariä Himmelf.	Beichtgelegenheit
10.00 Uhr	Mariä Himmelf.	Kinderkreuzweg
10.00 Uhr	Willing	Kinderkreuzweg
10.00 Uhr	Ellmosen	Kreuzweg nach Thann
15.00 Uhr	Mariä Himmelf.	Feier vom Leiden und Sterben Christi <i>musik. Gestaltung: Chorgemeinschaft Bad Aibling</i> anschl. stilles Gebet vor dem Kreuz bis 21.00 Uhr
16.30 – 17.30	Mariä Himmelf.	Beichtgelegenheit
15.00 Uhr	St. Georg	Feier vom Leiden und Sterben Christi anschl. stilles Gebet am Hl. Grab bis 21.00 Uhr
16.30 – 17.30	St. Georg	Beichtgelegenheit
15.00 Uhr	Willing	Feier vom Leiden und Sterben Christi anschl. stilles Gebet am Hl. Grab bis 20.00 Uhr
16.30 – 17.30	Willing	Beichtgelegenheit
15.00 Uhr	Berbling	Feier vom Leiden und Sterben Christi <i>Musik. Gestaltung: Chorgemeinschaft Will./Berb.</i> anschl. stilles Gebet am Hl. Grab bis 20.00 Uhr
16.30 – 17.30	Berbling	Beichtgelegenheit
19.00 Uhr	Krankenhaus	Kreuzwegandacht

Karsamstag, 30. März*Tag der Grabesruhe Jesu*

09.00 – 11.00	Mariä Himmelf.	Stilles Gebet vor dem Kreuz und Beichtgelegenh.
09.00 Uhr	St. Georg	Karmette anschließend Beichtgelegenheit und stilles Gebet am Hl. Grab bis 11.00 Uhr
09.00 – 11.00	Willing	stilles Gebet am Hl. Grab
09.00 – 11.00	Berbling	stilles Gebet am Hl. Grab
16.00 – 17.00	Mariä Himmelf.	Beichtgelegenheit

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN – OSTERSONNTAG**Lichtfeier – Wortgottesdienst – Tauffeier – Eucharistiefeier**

L1: Gen 22,1–18 / L2: Ex 14,15–15,1 / L3: Jes 55,1–11

L4: Bar 3,9–15.32–4,4 / Röm 6,3–11 / Ev: Lk 24,1–12

Karsamstag, 30. März

21.00 Uhr	Willing	Feier der Osternacht mit Speisensegnung
21.00 Uhr	Berbling	Feier der Osternacht mit Speisensegnung

-> **Achtung Zeitumstellung:** Diese Nacht wird die Uhr um 1 Std. vorgestellt !!!**Ostersonntag, 31. März**

05.00 Uhr	Mariä Himmelf.	Feier der Osternacht mit Speisensegnung
05.00 Uhr	St. Georg	Feier der Osternacht mit Speisensegnung

L1: Apg 10,34a.37–43 / L2: Kol 3,1–4 oder 1Kor 5,6b–8 / Ev: Joh 20,1–9 (1–18)

08.30 Uhr	Ellmosen	Festgottesdienst und Speisensegnung
09.00 Uhr	Krankenhaus	Wort-Gottes-Feier
10.00 Uhr	Willing	Festgottesdienst mit Speisensegnung
10.00 Uhr	Mariä Himmelf.	Festgottesdienst mit Speisensegnung <i>Musik. Gestaltung: Chorgemeinschaft Bad Aibling</i>
10.30 Uhr	St. Georg	Festgottesdienst (Familiengottesdienst) mit Speisensegnung
19.00 Uhr	Mariä Himmelf.	Feierliche Ostervesper
19.00 Uhr	Willing	Feierliches Abendlob

Ostermontag, 01. April

L1: Apg 2,14.22–33 / L2: 1Kor 15,1–8.11 / Ev: Lk 24,13–35

08.30 Uhr	Mietraching	Festgottesdienst
08.45 Uhr	Willing	Festgottesdienst <i>Musik. Gestaltung: Chorgemeinschaft Will./Berb.</i>
08.45 Uhr	Berbling	Festgottesdienst
10.00 Uhr	Mariä Himmelf.	Pfarrgottesdienst (Familiengottesdienst)
10.00 Uhr	Novalis	Wort-Gottes-Feier
10.30 Uhr	St. Georg	Festgottesdienst <i>Musik. Gestaltung: Chorgemeinschaft Bad Aibling</i>

Die gesamte Gottesdienstordnung mit Intentionen und Terminen finden Sie im „Kirchenbladl“, das alle zwei Wochen erscheint und in den Kirchen aufliegt.

RELIGIÖSE ERWACHSENENBILDUNG

Schon seit einiger Zeit vernetzt der Arbeitskreis „Erwachsenenbildung“ unsere vier Pfarreien und organisiert – abwechselnd im Paulusheim und im Pfarrheim St. Georg – Bildungsangebote, die grundsätzlich offen sind für alle. Sie stehen unter dem großen Thema: „Glauben leben – Sinn finden“. Dabei arbeiten wir eng mit dem Katholischen Bildungswerk in Rosenheim zusammen. Auftakt unserer Veranstaltungsserie war ein Abend mit dem Neutestamentler Prof. Dr. Josef Hainz zum Thema: „Das II. Vatikanische Konzil und die Zukunft der Kirche?“ Der gut besuchte Abend gab uns Einblicke in die Vorgeschichte des letzten Konzils, erinnerte uns an das „aggiornamento“, mit dem sich die Kirche der Wirklichkeit der Menschen wieder stärker stellen wollte. An ausgewählten Beispielen wurde den Besuchern aufgezeigt, dass die Kirche von damals wohl mehrheitlich bereit war, innere und äußere Reformen anzugehen. Der Referent zeigte allerdings auch auf, dass die gewonnenen und festgeschriebenen Einsichten dieses Konzils nicht überall wirksam geworden sind. Es scheint so, dass sich unsere Kirche in den 50 Jahren danach von den Konzilsanliegen wieder weg bewegt hat. Damit Kirche Zukunft hat, braucht es u. a. einen echten Dialog auf allen Ebenen, ein paulinisches Gemeindeverständnis (überschaubare Gemeinschaften, in denen Glaubenserfahrungen gemacht werden können!), eine erneuerte Sprache in Liturgie und bei der Spendung der Sakramente, eine wirkliche Rückbesinnung auf die Bibel und natürlich

auch sichtbare Fortschritte in der Ökumene sowie in Fragen und Problemen, die heute Menschen belasten.

Schon heute weisen wir auf unsere nächsten Veranstaltungen hin:

Mittwoch, 27. Februar 2013

um 19.30 Uhr Pfarrheim St. Georg

Ellen Fischer, Bad Aibling

„Wir haben den Hunger satt!“

Begleitung der Fastenaktion Misereor 2013

Dienstag, 09. April 2013

von 17.30 bis 18.15 Uhr Sebastiani-Kirche Bad Aibling

Christentum für Neugierige

Hannelore Maurer, Seelsorgerin

„Wer ist Gott, und wenn ja wie viele?“

Dienstag, 23. April 2013

von 17.30 bis 18.15 Uhr Sebastiani-Kirche Bad Aibling

Anneliese Kunz-Danhauser,

theologische Mitarbeiterin im Bildungswerk

„Versteht Gott Spaß, und hat Jesus auch mal Witze erzählt?“

Dienstag, 07. Mai 2013

von 17.30 bis 18.15 Uhr Sebastiani-Kirche Bad Aibling

Andreas Zach, Stadtpfarrer in Rosenheim

„Für meinen Glauben brauch ich keine Kirche!“

Donnerstag, 16. Mai 2013

um 19.30 Uhr Paulusheim

Thomas Janscheck, Dipl. Ing.

Gartenbau, Buchautor

„Kunigund macht so warm“

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bernd Schmitz, Diakon

KIRCHENMUSIK



Das höchste Fest für uns Christen ist das Osterfest. Nirgends im Kirchenjahr ist die Musik in kürzester Zeit so abwechslungsreich wie in der Kar- und Osterwoche. Ist der „Hosiannajubel“ vom Palmsonntag verklungen, begibt man sich am Gründonnerstag musikalisch auf die eher ruhige Gemeinschaft bevor am Karfreitag das Leiden und der Tod im Vordergrund stehen. Aber bereits in der Ostersnacht und natürlich am Festgottesdienst wandelt sich die düstere Stimmung in jubilierende und strahlende Osterharmonien. Für Musiker und Chöre ist dies eine intensive Zeit – aber durch die unterschiedlichen Formen und Gestaltungsmöglichkeiten wird jeder Gottesdienst zum persönlichen Erlebnis.

Wenn Sie die Chöre in unserer künftigen Stadtkirche **aktiv** durch Ihr Mitsingen **unterstützen** möchten, sind Sie herzlich eingeladen, Kontakt zu den SängerInnen und den Chorleitern aufzunehmen! Sie helfen uns dadurch, die Kirchenmusik hier in Bad Aibling aufrecht zu erhalten und die Gottesdienste abwechslungsreich und lebendig zu gestalten.
Wir freuen uns auf Sie!

Konrad Liebscher

*Informationen zur musikalischen Gestaltung der **Gottesdienste in der Karwoche** finden Sie im jeweiligen Kirchenblatt, das in allen Kirchen aufliegt.*

FESTGOTTESDIENSTE IN DER OSTERWOCHE

Ostersonntag, 10.00 Uhr

Mariä Himmelfahrt

Franz Schubert: Messe in G

Ostermontag, 08.45 Uhr

St. Jakobus, Willing

W.A. Mozart: Missa brevis in D

Ostermontag, 10.30 Uhr

St. Georg

Franz Schubert: Messe in G

Weißer Sonntag, 08.45 Uhr

Hl. Kreuz, Berbling

W. A. Mozart: Missa brevis in D

STERNSINGER-KLEIDER

Für die Einkleidung unserer Sternsinger müssen neue Gewänder genäht werden. Haben Sie dafür passende Stoffe in festlicher Qualität (z.B. Vorhänge), schöne Bänder und Borten zu verschenken? Wir freuen uns darüber und bitten Sie um Abgabe im Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt.

Christina Nitsch

NEUES VOM KIRCHENCAFE IN ST. GEORG...

...dringend weitere Helfer gesucht!

Im September werden es nun acht Jahre, dass es das Kirchencafe nach den Sonntagsgottesdiensten im Pfarrheim von St. Georg gibt! Diese Einrichtung wird von allen sehr gerne als Treff - und Gesprächsort angenommen, sowohl von Senioren als auch von jungen Familien und Alleinstehenden.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich für den Zuspruch und die Spenden bedanken, die in all diesen Jahren zusammengekommen sind! Diese Spenden gehen zu einem Drittel an die Gemeinde für die Nutzung und Erhaltung des Pfarrheims und zu zwei Drittel an Projekte, die eine Unterstützung verdienen (z.B. Donum Vitae, Privatpersonen in finanziellen Nöten, Projekte der sog. Dritten Welt).

Dieses Mal konnten wir uns auch an Pater Baltharaju Bandas Projekten in Indien ein klein wenig beteiligen:

Er will im Norden Indiens, in Varanasi, ein Haus für bedürftige Kinder bauen. In Varanasi ist auch sein Orden, die indische Missionsgemeinschaft. Er erzählte uns über das Leben der Hindus und der Christen in Indien. Wir erfuhren viel Neues über das Kastensystem, welches es offiziell nicht mehr gibt und über seine verschiedenen Projekte und seine Wünsche für die Zukunft. Wir sind sehr froh, ihn bei seinem Engagement unterstützen zu können!

Um weiterhin unseren lieb gewonnenen festen Treffpunkt nach dem Sonntagsgottesdienst, aufrechterhalten zu können, suchen wir händeringend weitere Helfer. Jeder ist bei uns willkommen! Auch wer nicht viel Zeit hat, wer sich also nur für einen Sonntag pro Halbjahr einbringen möchte, hilft in der Gesamtheit, hilft unserem Projekt in jedem Fall weiter.

Bitte meldet Euch deshalb bei

Sibylle Meissner Tel. 937216 oder
Jutta Schomburg Tel. 30833 oder bei
Sabine Lang Tel. 394515.



KIRCHGELD

Liebe Gemeindemitglieder,
Sie werden denken, jetzt kommt schon wieder die Bitte, Geld zu geben, ich zahle ja eh schon genug Kirchensteuer und spende auch regelmäßig. Für diese Gaben möchte ich an dieser Stelle mal ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Wie den meisten von Ihnen bekannt ist, wird von der jeweiligen Pfarrgemeinde vor Ort jährlich das Kirchgeld erbeten. Was an Kirchgeld eingeht, wird ausschließlich für pfarreiinterne Zwecke verwendet, damit die Personal- und Sachausgaben bestritten werden können, z. B. Sekretariat, Mesner, Kirchenmusik, Strom, Heizung, Wasser, Pfarrbrief und vieles andere.

Diese Eigenleistung der jeweiligen Gemeinde ist wichtig, da die Erzbischöfliche Finanzkammer die Gewährung des jährlichen Haushaltszuschusses unter anderem auch davon abhängig macht.

In der Regel bringen die Gemeinden ein Drittel der Haushaltskosten selbst auf – zwei Drittel werden von der Finanzkammer bezuschusst. Die Höhe der jeweiligen Beiträge können Sie einsehen, wenn im Frühjahr der neue Haushaltsplan wieder öffentlich ausgelegt wird.

Laut Kirchenstiftungsordnung ist jeder Angehörige der kath. Kirche, der die meiste Zeit seines Aufenthaltes in einer unserer „künftigen Stadtkirchengemeinden“ verbringt, 18 Jahre alt ist und monatlich mehr als 150 € Einkommen hat, verpflichtet, in jedem Kalenderjahr einen Betrag von **1,50 €** in die Kirchenstiftungskasse zu zahlen. Falls Sie uns darüber hinaus noch etwas zukommen las-

sen, freuen sich die Kirchenverwaltungen und der Pfarrer.

Vielleicht sagen sich manche, das sind ja nur kleine Beträge, auf die kommt es eh nicht an. Aber viele kleine Beträge ergeben insgesamt auch einen großen Betrag. Verwenden Sie bitte zur Einzahlung des Kirchgeldes die jeweils eingelegten Überweisungsformulare oder Kirchgeldtüten oder zahlen Sie es persönlich in den jeweiligen Pfarrbüros ein oder Sie legen den Betrag in einem Kuvert, versehen mit dem Namen, in das sonntägliche Sammelkörbchen oder überweisen Sie den Betrag auf das jeweilige Konto Ihrer Kirchenstiftung. In der Pfarrgemeinde St. Jakobus in Willing werden alle mit einem persönlichen Brief um das Kirchgeld gebeten. Hier ein besonderer Dank an die Kirchenverwaltung.

Ich danke Ihnen für die Geduld, dass Sie diesen Artikel gelesen haben. Und sage jetzt im voraus, auch im Namen der Kirchenverwaltungen, schon Vergelt's Gott für Ihre Einzahlungen zugunsten des kirchlichen Lebens vor Ort.

Georg Neumaier, Pfr.

Bankverbindungen:

Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling

Mariä Himmelfahrt, Bad Aibling

Konto 2659, BLZ 711 500 00

St. Georg, Bad Aibling

Konto 588467, BLZ 711 500 00

St. Jakobus, Willing

Konto 335182, BLZ 711 500 00

Hl. Kreuz, Berbling

Konto 500646658, BLZ 711 500 00

KOLPING



Außerordentlich gut besucht waren die ersten Veranstaltungen unserer Kolpingfamilie nach dem Jahreswechsel. Im Januar wurden unsere Senioren zu einem geselligen Nachmittag ins Café Moosmühle eingeladen. Zahlreich kamen unsere älteren Mitglieder zum geselligen Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und einer kleinen Brotzeit. Die folgende Veranstaltung war ein Novum. Es wurde zum fairen Frühstück ins Café Rott eingeladen. Frau Fischer vom „Eine-Welt-Laden“, die feststellte, dass sich die Leitlinien der Kolpingsfamilien absolut mit denen ihrer Organisation decken, gab Tipps zum Thema „Worauf muss ich beim Einkauf achten“. Vorbereitet wurde das Frühstücksbuffet, das nur aus Lebensmitteln bestand, die aus der Re-

gion bzw. aus fairem Handel kamen, von der Familie Rott. Auch unser Präses, Herr Pfarrer Neumaier, war mit dabei und stellte sich im Rahmen unseres Dialogforums zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Ende Januar folgte als Termin unsere Jahreshauptversammlung und Anfang Februar, der von der Kolpingfamilie organisierte Kinderfasching im Paulusheim. Wie immer haben wir die Eintritts- und Bewirtungspreise für die Eltern so gering wie möglich gehalten. Dem entsprechend herrschte ein fröhliches Treiben der kleinen und großen Narren.

Neben vielen Veranstaltungen 2013 ist u. a. unser **Familienfest** am **07. Juli** in Ellmosen (beim Kunert) geplant. Begonnen wird um 10.30 Uhr mit einer Feldmesse. Anschließend gibt es wieder viele Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Auch für die Bewirtung wird bestens gesorgt sein.



Ein besonderes Ereignis des Jahres 2013 ist der 200. Geburtstag von Adolph Kolping. Unsere Kolpingfamilie plant deshalb eine Fahrt nach **Fulda** zum Besuch eines **Musicals**, das vom Leben des Gesellenvaters handelt, vom **09. bis 10.08.** Nähere Informationen und Reservierung bitte bei Franz Besel (Tel. 30369).

Bitte informieren Sie sich über unser Programm und nehmen Sie auch als Nichtmitglied an unseren vielfältigen Veranstaltungen teil. Gäste sind eine Bereicherung für unser Vereinsleben und ganz herzlich willkommen. Falls Sie Fragen zu unserer Kolpingfamilie oder unseren Veranstaltungen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Vorsitzende Margot Sibbers (Tel. 4233).

FRAUENGEMEINSCHAFT WILLING

Unsere Termine bis Juli:

15. März

Kreuzwegandacht in Willing

16. März – 14.00 Uhr

Hauptversammlung i.Pfarrheim Will.

17. April – 19.00 Uhr

Kalte Platten legen mit Rosa Marx im Pfarrheim Willing

Mai

Maiandacht in der Kirche Willing

10. Mai – Riedering

Theaterfahrt zum Gsindlkind

11. Juni

Betriebsbesichtigung

„Aenova-Swisscaps“

26. Juni

Tagesausflug

Juli

–Kräuterwanderung zusammen mit dem Gartenbauverein Willing

–Bergwanderung

Auch Nichtmitglieder sind zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Infos und Anmeldung bei **Renate Wagner, Tel. 08061-30218**

KATHOLISCHER FRAUENBUND

Wir treffen uns jeden **ersten Donnerstag im Monat** zum Gebetsabend – wo wird in der Presse bekanntgegeben.

Die wichtigsten Termine sind:

06. April

Einkehrtag auf Frauenchiemsee

11. April – 19.30 Uhr

Jahreshauptversammlung im Paulusheim

22. Mai

Tagesausflug

05. bis 07. Juli

Dreitagesfahrt

Weitere Termine und nähere Informationen zu den Ausflügen werden in der Presse bekannt gegeben. Das Jahresprogramm 2013 liegt in den Kirchen auf.

Über neue Mitglieder würden wir uns sehr freuen. Sie sind uns jederzeit herzlich willkommen!

Anna Maria Landkammer

1. Vorsitzende Tel. 08061/1017

E-Mail: annalandkammer@gmx.de

EIN GUTER UMGANG MIT STERBEN UND TOD – HOSPIZKURS IN BAD AIBLING

Dass Sterben, Tod und Trauer wieder einen natürlichen Platz in unserem Leben und in unserer Gesellschaft erhalten und dass die Würde und Einmaligkeit eines jeden Menschen bis zum Lebensende respektiert wird – dafür setzt sich die Hospizbewegung ein.

Der Jakobus-Hospizverein e.V. für Stadt und Landkreis Rosenheim veranstaltet regelmäßig Kurse mit dem Thema „Ein anderer Umgang mit Sterben, Tod und Trauer“ in verschiedenen Gemeinden des Landkreises. **Im Februar beginnt ein Kurs in Bad Aibling.**

Der Kurs richtet sich an Menschen, die sich aus persönlichem Interesse mit dieser Thematik befassen wollen, an Angehörige und Freunde von unheilbar Kranken oder alten Menschen sowie an Pflegekräfte.

Neben der persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema beinhaltet der Kurs unter anderem auch Informationen über die Möglichkeiten der Schmerztherapie, den Umgang mit Trauernden sowie Fragen zur Patientenverfügung und Bestattung.

Für Frauen und Männer, die später als Hospizhelfer für den Verein eine ehrenamtliche Tätigkeit in der Sterbebegleitung aufnehmen wollen, ist der Grundkurs Voraussetzung für eine spätere Qualifizierung im Aufbau-seminar.

Der Hospiz-Grundkurs umfasst neun Abende jeweils von 19.00 – 21.00 Uhr.

Der erste Kursabend ist am Donnerstag, 28.02.2013 im Pfarrheim St. Georg in der Sonnenstrasse.

Informationen über das genaue Programm, Anmeldung und Kursgebühr beim Jakobus-Hospizverein e.V. für Stadt und Landkreis Rosenheim, Max-Josefs-Platz 12a unter Telefon 08031/71964 (Mo-Fr 9.00 – 12.00 Uhr).

Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Reihe „Leben und Tod sind EINS“ statt die für ca. 1 Jahr in Bad Aibling stattfinden wird. Mehr Informationen finden Sie auf der Homepage des Vereins „**Mut & Courage Bad Aibling e.V.**“ unter Veranstaltungen www.muttutgut.org



Jakobus-Hospizverein e.V.
Für Stadt und Landkreis Rosenheim
Reichenbachstr. 3
83022 Rosenheim

Tel. 08031-71964
Fax. 08031-237731

www.hospizverein-rosenheim.de
info@hospizverein-rosenheim.de



Ihr Fastenopfer
am 16./17. März 2013

MISEREOR
● MUT ZU TATEN

Hilfe im Niger

Im bitterarmen Niger leiden Millionen Menschen Hunger. Weniger als die Hälfte der Einwohner hat Zugang zu sauberem Trinkwasser. Wüste bedeckt den größten Teil des Landes. Dürrekatastrophen und Überschwemmungen suchen die Menschen immer häufiger heim. Dabei sind acht von zehn Menschen zum Überleben auf Landwirtschaft und Viehzucht angewiesen – und auf unsere Hilfe. Wenn die Regenzeit ausfällt, verdorrt das Saatgut – wenn es zu stark regnet und alles überschwemmt ist, verfault die Ernte. Immer wieder kommt es zu Hungersnöten. Ein Segen ist darum die MISEREOR-Partnerorganisation CADEV. Seit 1973 bekämpft sie den Hunger und eröffnet dauerhaft Wege aus Armut und Not. Allein in Bazaga wur-

den 18 neue Brunnen gebaut. Seither sind die Ernteerträge gestiegen und der gesamten Region geht es besser. Dazu trägt auch der von CADEV ins Leben gerufene Agrarshop bei. Hier bekommen die Bauern Samen und Dünger zu fairen Preisen – und wertvollen Rat, wie sie klug anpflanzen und wirtschaften.

Zukunft für Bangladesh

Auch in Bangladesh leiden die Menschen unter den dramatischen Folgen von Klimawandel und Überbevölkerung: 160 Millionen Menschen leben auf der doppelten Fläche Bayerns – und werden kaum mehr satt. Die kleinen Reisfelder werfen zu wenig ab, um ihre Familien zu ernähren. Wirbelstürme und Überschwemmungen verschärfen die Not. MISEREOR hilft darum den Bauern bei der Umstellung auf Bio-Landwirtschaft. Denn wer viele Obst- und Gemüsesorten anbaut, sein Saatgut aus heimischen Sorten gewinnt und Hühner und Bienen züchtet, bekommt seine Familie auch in Krisenzeiten immer satt. Das für den Erfolg nötige Wissen erwerben die Biobauern in Schulungen und beim regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit Agraringenieuren. Für all dies sind Spenden aus Deutschland unersetzlich.

FASTENESSEN

(jeweils nach den Gottesdiensten)

- 03. März **St. Jakobus, Willing**
- 03. März **St. Margareta, Ellmosen**
- 03. März **Mariä Himmelfahrt**
- 10. März **Hl. Kreuz, Berbling**
- 10. März **St. Georg**

STATISTISCHE INFORMATIONEN

zu unserer künftigen Stadtkirche
(Stand: 31.12.2012)

In unserer künftigen Stadtkirche leben **10103 Katholiken** mit Hauptwohnsitz.

Davon besuchen durchschnittlich **1215 Personen** regelmäßig einen unserer Sonntagsgottesdienste das sind **12.03%**.

Durch das Sakrament der Taufe wurden **72 Kinder** in unseren Kirchen in die Katholische Kirche eingegliedert.

Das Sakrament der Firmung wurde **100 Jugendlichen** gespendet.

22 Paare haben sich im Sakrament der Ehe das „Ja-Wort“ gegeben.

99 Kinder haben zum ersten Mal die Hl. Kommunion empfangen.

Durch den Tod sind **111 Gemeindeglieder** von uns gegangen.

8 Personen haben mit ihrem Austritt aus der Kirche unsere Gemeinden verlassen.

11 Frauen und Männer sind in die Kirche wieder eingetreten, bzw. neu aufgenommen worden.

An **oberhirtlichen Sammlungen** konnten wir 2012 weiterleiten:

<u>Caritas-Frühjahrssammlung</u>	18 641,77 €
<u>Misereor</u>	5 182,98 €
<u>Renovabis</u>	1 276,47 €
<u>Caritas-Herbstsammlung</u>	16 562,46 €
<u>Weltmission</u>	2 158,41 €
<u>Adveniat</u>	10 999,32 €
<u>Kinderkrippenopfer</u>	1 171,81 €
<u>Sternsingeraktion 2013</u>	22 758,67 €

Vergelt´s Gott allen Spenderinnen und Spendern sowie den Sammlern und Sammlerinnen, Einkuvertierer/innen sowie Austräger/innen !

DAS SEELSORGE-TEAM IST FÜR SIE DA:

Pfarrer Georg Neumaier

Tel. 08061 - 93280

Kaplan Pater Baltharaju Banda, IMS

Tel. 08061 - 9393670

Diakon Bernd Schmitz

Tel. 08061 - 341459

Diakon Norbert von der Krone

Tel. 0171 - 5564457

Pastoralreferentin Gabriele von Reitzenstein

Tel. 08061 - 4975913

Gemeindereferentin Margret Atzinger

Tel. 08061 - 932816

SENIORENRUNDE IN ST. GEORG

Die Nachmittage für Seniorinnen und Senioren haben seit den Pfarrern Johannes Güngerich, Max Steinmaier, Hans Speckbacher und jetzt mit Pfarrer Georg Neumaier eine lange und gute Tradition. Wir sind dankbar, dass sich auch ältere Menschen aktiv in unserer Gemeinde einbringen. Unsere monatlichen Treffen haben uns – dem großen Helferkreis und unseren Gästen – zu einer festen Gemeinschaft werden lassen. Wir schätzen es sehr, dass unser Seelsorgeteam unser Zusammensein tatkräftig unterstützt. Es freut uns auch, dass sich der Kreis der Senioren ausgeweitet hat und Besucher aus den übrigen Pfarreien unserer künftigen Stadtkirche zu uns kommen.



Am **14. März um 14.00 Uhr** feiern wir mit Pfarrer Georg Neumaier in der St. Georgs-Kirche eine Eucharistiefeier mit Blick auf die Fastenzeit und Ostern. In diesem Gottesdienst besteht auch die Möglichkeit, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen.

Anschließend treffen wir uns zum gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Unsere weiteren Treffen bis zum Sommer sind:

11. April 2013 – 14.00 Uhr
G'spuit werd und des mit Kinda!

16. Mai 2013 – 14.00 Uhr
„Selig ist die, die geglaubt hat!“
(Diakon B. Schmitz)

13. Juni 2013 – 12.30 Uhr
Auf da Alm, da gibt's...
(Halbtagesausflug)

11. Juli 2013 – 14.00 Uhr
Unser Brunnenfest

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Anni Schmitz
im Namen des Mitarbeiterteams*

SENIORENTREFF MARIÄ HIMMELFAHRT

Einmal im Monat trifft sich der Seniorentreff der Pfarrei Mariä Himmelfahrt. Dabei versucht das Team neben einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen stets auch ein abwechslungsreiches Programm anzubieten. Neben Vorträgen und verschiedenen Musikgruppen werden auch Lichtbildervorträge unterschiedlicher Referenten angeboten. Die Themen spannen dabei einen Bogen von Natur und Bergen unserer Heimat bis hin zu fernen Ländern, sowie Gesundheit, Religion und vieles mehr. Zudem werden zwei Ausflüge unternommen und gemäß dem Jahreskreis verschiedene Feste gefeiert. Der Seniorentreff findet seit 47 Jahren statt, denn er wurde bereits 1966 von Marlene Liegl gegründet. Damals übernahm er eine Vorreiterrolle im gesamten Dekanat Bad Aibling. Mittlerweile sind die

Nachmittage zu einem festen Bestandteil des gemeindlichen Lebens geworden, zu dem jeder, auch über die Grenzen der Pfarrei Mariä Himmelfahrt, herzlich eingeladen ist.



Dienstag, 12.03. – 14.00 Uhr
Meditation zur Fastenzeit
mit H. Diakon von der Krone
anschließend Beisammensein

Dienstag, 16.04. – 14.00 Uhr
Es tönen die Lieder der Frühling kommt wieder

Hanni Höbel musiziert und lädt ein zum Mitsingen bekannter Lieder

Dienstag, 14.05.

Fahrt in den Mai (Sudelfeld)

13.50 Uhr Abfahrt beim Lüftenwirt
13.55 Uhr Abfahrt a. Marienplatz/
Kinderland

Natürlich mit Einkehrschwung
Anmeldung am 16.04. o. Tel.8135

Dienstag, 18.06. – 14.00 Uhr
Unbekanntes Kolumbien Filmbeitrag von Angelika Urscher über das südamerikanische Land

Dienstag, 09.07. – 14.00 Uhr
Sommerfest im Garten oder bei schlechtem Wetter in der Johannisstube mit Musiker Walter Siersch Unterhaltung, Bewirtung, Grillen

Rosi Hartmann

TERMINVORSCHAU

Freitag, 01. März 2013

19.00 Uhr – Ökum. Weltgebetstag der Frauen (Mariä Himmelfahrt)
Thema: Frankreich „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“

Samstag, 02. März 2013

14.00 Uhr – „Die letzten Dinge regeln“ (Gasthof Kriechbaumer Miettraching)
Vortrag von Dieter Fraunholz

Sonntag, 03. März 2013

Fastenessen in Mariä Himmelfahrt (Paulusheim) und Willing und Ellmosen,
jeweils nach dem Gottesdienst

Montag, 04. März 2013

20.00 Uhr – Bibel teilen
(Pfarrheim St. Georg)

Mittwoch, 06. März 2013

19.45 Uhr – Glaubensgesprächsabend (Pfarrheim St. Georg) Pfr. Georg Neumaier

Sonntag, 10. März 2013

Fastenessen in Berbling nach d. Gottesd.
Fastenessen und Verkauf von Osterkerzen
in St. Georg nach dem Gottesdienst

10.00 Uhr – Gemeinschaftsgottesdienst der Kolpingfamilie (Mariä Himmelfahrt),
anschl. Frühschoppen (Paulusheim)

19.00 Uhr – Jugend-Bußgottesdienst (St. Georg)

Dienstag, 12. März 2013

14.00 Uhr – Meditation des Seniorentreffs zur Fastenzeit (Paulusheim)

19.45 Uhr – Glaubensgespräch (Pfarrheim Willing) mit Diakon Bernd Schmitz

Dekanatsratsversammlung (Heufeld)

Donnerstag, 14. März 2013

14.00 Uhr – Seniorennachmittag (St. Georg) – Ostern im Blick, **HI. Messe mit Krankensalbung (Kirche St. Georg)**

Freitag, 15.03. 2013

19.00 – 22.00 Uhr – Nachtkirche (St. Georg) mit den Firmbewerbern

Samstag, 16. März 2013

14.00 Uhr – Hauptversammlung der Frauengemeinschaft Willing (Pfarrheim)

19.00 Uhr – Gottesdienst f. verstorbene Mitglieder des Frauenbundes (*Mariä Himmelfahrt*)

Sonntag, 17. März 2013

10.30 Uhr – Festgottesdienst zum 50. Weihejubiläum (St. Georg)

Donnerstag, 21. März 2013

Erstkommunionkerzen gestalten (Pfarrheim St. Georg) Anmeldung über die Gruppenleiterinnen

Freitag, 22. März 2013

17.30 Uhr – Ökumenischer Kreuzweg durch die Stadt (*Beginn St. Sebastian*)

20.00 Uhr – Eröffnung und Führung durch die **Ikonausstellung (Kirche St. Georg)** mit Rosmarie Kaderli und Meditation bis 22.00 Uhr

Samstag, 23. März 2013

10.00 – 17.00 Uhr Ikonausstellung (Kirche St. Georg) mit Rosmarie Kaderli

Sonntag, 24. März 2013

11.30 – 15.00 Uhr Ikonausstellung mit (Kirche St. Georg) Rosmarie Kaderli

Dienstag, 26. März 2013

19.00 Uhr – Pessachfeier (Pfarrh. Willing)

Mittwoch, 27. März 2013

09.00 Uhr – Vorösterliche ökum. Pilgerwanderung von St. Georg über Berbling zur Christuskirche, Anmeldung u. Info bei Ludger Goedecke (Tel.: 9377184)

Samstag, 06. April 2013

Altmaterialsammlung der Kolpingsfamilie

Montag, 08. April 2013

20.00 Uhr – Bibel teilen (Pfarrheim St. Georg)

Dienstag, 09. April 2013

17.30 Uhr – Christentum für Neugierige (St. Sebastian) „Wer ist Gott und wenn ja, wieviele?“ – Von der Dreieinigkeit, Vortrag und Gespräch mit Hannelore Maurer

Donnerstag, 11. April 2013

14.00 Uhr – Seniorennachmittag (St. Georg) G`spuit wird – und des mit Kinda!

19.30 Uhr – Jahreshauptversammlung des Frauenbunds (*Paulusheim*)

19.45 Uhr – Glaubensgespräch (Paulusheim/Johannisstube) mit Pfr. Neumaier

Sonntag, 14. April 2013

10.00 Uhr – Gottesdienst (Mariä Himmelfahrt) Aufzeichnung durch Radio Horeb

11.00 Uhr – Bittgang zur Schnellsriederkapelle ab Abel (Berbling)

Dienstag, 16. April 2013

14.00 Uhr – Senioren-Treff (Paulusheim) „Es tönen die Lieder der Frühling kommt wieder“, musikalischer Nachmittag

19.45 Uhr – Glaubensgespräch (Pfarrheim Willing) mit Diakon Bernd Schmitz

20.00 Uhr – Vortrag (Paulusheim) „Kirche in Afrika“ von Pater Medard Kabongo

Mittwoch, 17. April 2013

19.00 Uhr – Kalte Platten legen (Pfarrheim Willing) mit Rosa Marx – Frauengem. Will.

Donnerstag, 18. April 2013

20.00 Uhr – Meditative Tänze (Paulusheim) zur Osterzeit mit Margret Atzinger u. Margret Waldleitner

Sonntag, 21. April 2013

09.00 Uhr u. 10.30 Uhr – Erstkommunion (Mariä Himmelfahrt)

10.30 Uhr – Patrozinium (St. Georg)

Dienstag, 23. April 2013

17.30 Uhr – Christentum für Neugierige (St. Sebastian) „Versteht Gott Spaß, und hat Jesus auch mal Witze erzählt?“ – Vom Humor in der Bibel, Vortrag und Gespräch mit Anneliese Kunz-Danhauser

Donnerstag, 25. April 2013

19.00 Uhr – Markusbittgang von Willing nach Westerham

Samstag, 27. April 2013

09.00 Uhr – Frühstück (Paulusheim) des AK Jugend für alle Jugendlichen ab 10 J., anschl. Minigolf; Anmeld.in den Pfarrbüros, es entsteht ein kleiner Unkostenbeitrag

Sonntag, 28. April 2013

08.45 Uhr – Erstkommunion (*Willing*)

10.30 Uhr – Erstkommunion (*St. Georg*)

Dienstag, 30. April 2013

Florianigottesdienst (*Gmoahof Willing*)

Mittwoch, 01. Mai 2013

07.00 Uhr – Bittgang von Mariä Himmelfahrt nach Marienberg

19.00 Uhr – Erste Maiandachten in einzelnen Kirchen der künftigen Stadtkirche

Donnerstag, 02. Mai 2013

19.00 Uhr – Maiandacht (*Mietraching*) des kath. Frauenbundes

Freitag, 03. Mai 2013

19.00 Uhr – Maiandacht (*Mariä Himmelf.*) des Trachtenvereins Edelweiß

Sonntag, 05. Mai 2013

19.00 Uhr – Jugendgottesdienst (*St. Georg*) Eucharistiefeier

Montag, 06. Mai 2013

19.00 Uhr – Bittgang von Willing nach Berbling

19.00 Uhr – Bittgang von Berbling nach Dettendorf

Dienstag, 07. Mai 2013

17.30 Uhr – Christentum für Neugierige (*St. Sebastian*) „Für meinen Glauben brauch ich keine Kirche!“ Vortrag und Gespräch mit Pfarrer Andreas Zach

19.00 Uhr – Bittgang der südl. Pfarreien nach Tuntenhausen (Abfahrtzeiten wie immer)

19.00 Uhr – Bittgang der Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt nach Mietraching

Mittwoch, 08. Mai 2013

19.00 Uhr – Bittgang von Berbling nach Westerham

19.00 Uhr – Bittgang von Willing nach Weihenlinden/Högling

Donnerstag, 09. Mai 2013

08.45 Uhr – Erstkommunion (*Berbling*)

Bezirkswallfahrt der Kolpingfamilie nach Kirchwald

19.00 Uhr – Orgelkonzert (*Mariä Himmelfahrt*) mit Konrad Liebscher

Freitag, 10. Mai 2013

Theaterfahrt zum „Gsindlkind“ nach Riedering – Frauengemeinschaft Willing

Sonntag, 12. Mai 2013

08.30 Uhr – Erstkommunion (*Ellmosen*)

08.30 Uhr – Erstkommunion (*Mietraching*)

Bezirkssternwallfahrt des kath. Frauenbundes nach Kirchdorf

Dienstag, 14. Mai 2013

Fahrt der Senioren von Mariä Himmelfahrt in den Mai, Abfahrt: Lüftenwirt (13.50 Uhr), Marienplatz/Kinderland (13.55 Uhr), Anmeldung beim Senioren-Treff

19.45 Uhr – Glaubensgespräch (*Pfarrheim Willing*) mit Diakon Bernd Schmitz

Mittwoch, 15. Mai 2013

19.45 Uhr – Glaubensgespräch (*Mietraching*) mit Pfr. Georg Neumaier

Donnerstag, 16. Mai 2013

14.00 Uhr – Seniorennachmittag (*St. Georg*) „Selig, – die geglaubt hat!“ mit Diakon Bernd Schmitz

19.30 Uhr – Vortrag (*Paulusheim*) „Kunigund macht warm von unten“ Vortrag über die Wichtigkeit von Lostagen und Naturregeln im Gartenbau – früher und heute mit Thomas Janscheck, Dipl.-Ing. Gartenbau

Pfingstmontag, 20. Mai 2013

10.00 Uhr – ökum. Gottesdienst (*Mariä Himmelfahrt*)

Freitag, 24. Mai 2013

19.00 Uhr – Maiandacht der Kolpingfamilie (*am Kolpingkreuz – bei Regen in St. Vitus, Mietraching*)

Sonntag, 26. Mai 2013

07.00 Uhr – Fuß-Wallfahrt der Pfarrei Mariä Himmelfahrt nach Tuntenhausen

Donnerstag, 30. Mai 2013

09.00 Uhr – Fronleichnam, Festgottesdienst (*Brunnenhof/Kurpark*) – weitere Fronleichnamsf. s. aktuelles Kirchenblatl

Freitag, 31. Mai 2013

20.00 Uhr – letzte feierliche Maiandacht der künftigen Stadtkirche (*Mariä Himmelf.*)

Sonntag, 09. Juni 2013

11.30 Uhr – Jubiläumspfarreffest (*St. Georg*)

Konzert der Chorgemeinschaft Neuland (*Mariä Himmelfahrt*)

Dienstag, 11. Juni 2013

Betriebsbesichtigung „Aenova-Swisscaps“ Frauengemeinschaft Willing

Mittwoch, 12. Juni 2013

19.45 Uhr – Glaubensgespräch (*Ellmosen*) mit Pfr. Georg Neumaier

Donnerstag, 13. Juni 2013

12.30 Uhr – Senioren-Ausflug (*St. Georg*)

Freitag, 14. Juni 2013

19.00 Uhr – Abend für Firmlinge, Eltern und Paten (*St. Georg*)

Samstag, 15. Juni 2013

19.00 Uhr – Patrozinium (*St. Vitus, Mietr.*)

Sonntag, 16. Juni 2013

10.30 Uhr – Jugendgottesdienst (*St. Georg*) mit allen Firmbewerbern

Dienstag, 18. Juni 2013

14.00 Uhr – Senioren-Treff (*Paulusheim*) „Unbekanntes Kolumbien“, Filmbeitrag

Samstag, 22. Juni 2013

09.30 Uhr – Firmung (*St. Georg*) mit Dr. Gregor Zasche, Abt im Kloster Schäftlarn

Sonntag, 23. Juni 2013

08.45 Uhr – Patrozinium (*St. Joh., West.h.*)

Sonntag, 30. Juni 2013

10.00 Uhr – Festgottesdienst (*Pullach*) 125 Jahre der Freiwillige Feuerwehr

Sonntag, 07. Juli 2013

10.30 Uhr – Mangfallgottesdienst der künftigen Stadtkirche

10.30 Uhr – Feldmesse (*Ellmosen/Kunert*) der Kolping-Familie mit Familientag

Dienstag, 09. Juli 2013

14.00 Uhr – Sommerfest der Senioren in Mariä Himmelfahrt (*Paulusheim-Garten*)

Donnerstag, 11. Juli 2013

14.00 Uhr – Sommerfest der Senioren (*St. Georg*)

Sonntag, 14. Juli 2013

11.00 Uhr – Bergmesse (*Wirtsalm/Bad Feilnbach*)

Dienstag, 16. Juli 2013

19.45 Uhr – Glaubensgespräch (*Pfarrheim Willing*) mit Diakon Bernd Schmitz

16. bis 18. Juli 2013

Kinderbibeltage (*Mariä Himmelfahrt*)

Samstag, 20. Juli 2013

19.00 Uhr – Patrozinium (*St. Margareta, Ellmosen*)

Sonntag, 21. Juli 2013

08.45 Uhr – Patrozinium (*St. Jakobus, Will.*)

11.00 Uhr – Pfarrfest (*Mariä Himmelfahrt*)

Samstag, 27. Juli 2013

Treffen der MitarbeiterInnen von Familien-, Teenager- und Kindergottesdiensten (*Pfarrheim St. Georg*)

Weitere **Termine, Nachrichten** aus den Pfarreien und Filialen sowie die **aktuelle Gottesdienstordnung** (mit Kinder-, Familien, Teenager- und Jugendgottesdiensten) entnehmen Sie bitte dem 14-tägig erscheinenden „**Kirchenblatl**“ das in allen Kirchen aufliegt und auch auf den Internetseiten der Pfarreien zu finden ist.

VORSCHAU



Termine ab August werden im **Sommerpfarrbrief** veröffentlicht, der ab Mitte Juli in den Kirchen zum kostenlosen Mitnehmen aufliegt.

GEDANKEN ZUM TITELBILD

Im Neubeginn...

Ist Ihnen dieser Baum im Frühjahr schon einmal aufgefallen? Ein blühender Ahornbaum? Noch bevor die Blätter sich entfalten, sind leuchtend gelbe Blüten bereits in voller Pracht erschienen. Die Kraft des vergangenen Sommers steckt in diesen Blüten. Es ist wie ein Wunder, dass aus kahlen Ästen, aus kaltem Boden, aus winzigen Knospen, scheinbar leblosen Samenkörnern, trockenen Wurzelresten das Leben hervorkommt. Es ist der Triumph des Lebens, der uns im Frühjahr mit neuer Kraft und Lebensfreude erfüllt.

Wie sehr müssen die Frauen erstaunt gewesen sein, als sie das Grab Jesu leer fanden. Wie ungläubig waren die Jünger, als ihnen der Auferstandene begegnete. Wie kraftvoll und unvergleichlich ist das, was zu Ostern geschah. Jesus war tot, aus dem Leben gerissen, am Kreuz gestorben. Und Gott weckte ihn auf und führt ihn ins Leben. Dieser Sieg des Lebens über den Tod sagt die radikale Erneuerung aller Menschen und der Welt an. "Darum: ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen; siehe, Neues ist geworden (Zweiter Korintherbrief 5,17). Das Alte, der Tod, die scheinbar unverrückbaren Gesetzmäßigkeiten, sie sind nicht mehr das Bestimmende.

Das bislang Unveränderliche ist durch und mit Jesus Christus verändert worden und wir sind mittendrin in diesem Neubeginn. Wir können neu anfangen, befreit von dem, was unser Leben gefangen hält, was uns die Luft zum atmen nimmt. Wir können neu anfangen: aufräumen mit unserer Eitelkeit und Selbstgefälligkeit, mit aufgestautem Frust oder Wut. Christus zeigt uns, wie neues Leben beginnt. Allein auf Gott, seine Liebe und Gnade vertrauen, nicht auf die weltlichen Versprechungen; an der Seite der Schwachen stehen, nicht an den Tischen der Reichen und Mächtigen sitzen; Hass mit Liebe entgegen-treten; für das Leben leben.

Dieses neue Leben ist ein für alle Mal mit Ostern in unsere Welt gekommen und es ist in uns. Manchmal verborgen wie eine Ahornblüte in einer Knospe. Aber wenn die Zeit gekommen ist, dann bricht es sich Bahn. Dies spüren wir an uns und sehen es in der Welt, oftmals nur an kleinen Dingen, wenn es uns z. B. gelingt, Fehler zuzugeben und zu verzeihen; uns Menschen zuzuwenden, die nicht unsere Freunde sind. Es zeigt sich, wenn Menschen freiwillig auf Privilegien verzichten; wenn Diktatoren ihre Macht verlieren; wenn Menschen friedlich miteinander leben. Das Neue ist bereits in uns und um uns. Das Osterereignis ist dafür unsere Zusage und Gewissheit. Und der blühende Ahornzweig... ein Teil von diesem Neuen, so wie wir auch.

Katja Breyer

Kath. Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt
Harthauer Str. 2 • 83043 Bad Aibling
Telefon: 0 80 61 - 93 28 0
Telefax: 0 80 61 - 93 28 19
Di, Do, Fr: 08.30-12 Uhr, Do 16-18 Uhr

Kath. Pfarrbüro St. Georg
Westendstr. 21 • 83043 Bad Aibling
Telefon: 0 80 61 - 49 75 90
Telefax: 0 80 61 - 49 75 922
Mo + Mi: 08.30-12 Uhr, Di+Fr 14-17 Uhr

Internet: www.erzbistum-muenchen.de/stadtkirche-bad-aibling
Email Mariä Himmelfahrt: mariae-himmelfahrt.bad-aibling@erzbistum-muenchen.de
Email St. Georg: st-georg.bad-aibling@erzbistum-muenchen.de

Herausgeber: Kath. Pfarreien Bad Aibling • V.i.S.d.P. Pfarrer Georg Neumaier • Layout: Konrad Liebscher